Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,

Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude

Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

53. Jahrgang) Millheim, Pa., den 2ten Januar, 1879. (Nummer 1.

Bedingungen.

	1 Woche.	3 Wochen.	3 Monate.	6 Monat.	1 Jahr.	1 Jahr.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	6,00	8,00
1 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,000	2,00
1 Columne	4,00	6,00	10,00	12,00	16,00	25,00
2 „	6,00	12,00	15,00	25,00	25,00	45,00
4 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

Administrators und Executors' Nachrichten $2,50.

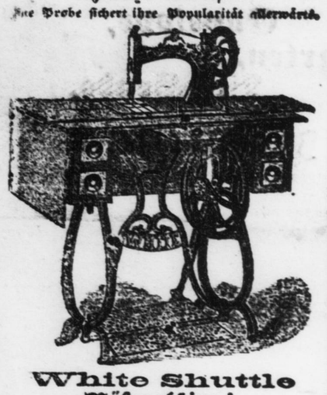
Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Eine Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geschieht und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir leisten rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantire.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie denoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,

353 Bleecker Avenue, Cleveland, O.

Gesucht verlangt

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Frost, bindet das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unreinheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche damit gewaschen wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Analogen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,

Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,

Eigenthümer,

No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumenbild mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cts. jährlich. Die erste Nummer für 1879 ist Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Ein Hausschatz für Jedermann.

Buch über Krankheiten der Leber, bewährtestes Mittel gegen die (Dyspepsia), Hauptquelle vieler Krankheiten, einzig sichere und dauernde Heilung, einzig sichere und dauernde Heilung, wie gegen Einsendung von 120 Cents, oder deren Werth in Postmarken portofrei versandt.

Mann adressire:

Deutsches Heil-Institute,

No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

MILLHEIM

Geschæfts - Directory.

MILLHEIM BANKING CO.

Main Straße.

verrichten allgemeine Bankgeschäfte.

Office in Keens Block. 36–1

Dr. DAVID H. MINGE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenröhre Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

misten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36–

H. H. TOMLINSON,

Grocer,

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Canlies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Moz & Co., in der Mainstraße. 6–

John D. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, &c. &c. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser.

Eigenthümer des

Millheim Marmor Hofs,

Gegründet in 1845.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Schmuckwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zwei Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

fülle alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße ebenfall bei Hofstetter. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigte fein sten Stiefeln, Schuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neber Alexander's Stohr. 361

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Millheim Hotels,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Uhrmacher und Juwelier,

Alle Sorten von Uhren werden mit Eifer versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Shop im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHAEL UIRICH Jr.,

Sattler, Pferde schirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Müdergeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler und Leichenbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt.

Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand.

Koch- und Parlorösen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

R. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Gerätschaften verfertigt.

Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

J. C. SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36–1

D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,

Vulcanite Base Setts

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 61

Miss L.

HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschmackvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Storgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Shop Pennstraße, neben der Brücke.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrdd. Preis nur $1.50.

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten &c. das ganze Gelingen abhängt. **Des Mönches Aegidius Lebrecht verbessertes** großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (Deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl., 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unserer deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller, auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eingewanderten gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind auch sinnentstellende Abkürzungen weggelassen, und darin ist Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrungen und Anschauungen des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchen Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählteften vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangverein Zweiter and.—Erstes Heft: Nr. 4. O Gradeobium; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. . Abendständchen; Nr. 2. Der Tag des Herr.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Handbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englische Aussprache und Betonung von John D. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Charles Meyen u. Co.'s Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,

37 Park Row u. 143 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

orgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

die deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten, in Deutschland, und allen Ländern Europas.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 12 Seiten Lesestoff, reich, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.60 in eleganter Leinwand.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten 500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: James Vick Rochester, N. Y.

10,000 Bushel von Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer verlangt an der alten

Liberty Mühle, Woodyer

oder an der

Pine Creek Mühle,

für welche die höchsten Marktpreise geboten werden. Wir halte zum Verkauf oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Mehl, Feed und Salz an den billigsten Preisen. Für ere wende man sich an

John C. Motz,

Woodward. Millheim, Pa.

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach solchen gekeilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,

Man adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT

No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Preisliste 500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscriptionszum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger

Milwaukee, Wis

Vick's Blumen- und Gemüsesamen werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand .00.

Alle Buchhandlungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressirt: James Vick Rochester N. Y.

Gehör-Fall, No. 401

An die deutsche Heil-Anstalt, St. Louis, Mo.—Liebe Herren, Heilmittel Co., N. Y.—Herr Haas, ein Farmer von Nevada, 75 Jahre alt, gebrauchte Ihr sicher Schreiben ist an dem Publikum auf unserer Office zur Einsicht offen. Hochachtungsvoll, H. W. Menger, Pfarrer. Hunderte ähnliche Zeugnisse können Sie von Kaufleuten oder Geld. German Medical Institute, 521 Pine street, St. Louis, Mo.

Eingemachte Perlen.

„Anna," hörte sie plötzlich eine Stimme dicht hinter sich.

„Ah, wie haben Sie mich erschreckt, Karl," fuhr die also Angesprochene von ihrer Arbeit auf.

„Sie sind doch immer thätig," erwiderte lachend Karl, denn er war es, der, mit nicht zu verkennendem Interesse Anna betrachtend, näher getreten war.

„Ich muß wohl arbeiten ich bin ja keine Erbin wie Fräulein Kummer," erwiederte sie.

„Schon wieder dieser Name! verfolgt er mich denn in Einemfort?" war Karl's Antwort.

„Sie ist eine sehr liebenswürdige junge Dame," bemerkte Anna mit sanfter Stimme.

„Nun ja, meinetwegen—aber diese Mengen Himbeeren!"

„Vierzig Quarts, Sie wissen ja, daß Frau Eisenberg deren immer einen großen Vorrath für Winter braucht."

Karl nahm eine der Beeren, aß sie u. bemerkte: „Ja Himbeeren sind auch eine herrliche Frucht."

„O ja," erwiderte Anna, indem sie ihm einige hinreichte.

„Und insbesondere, wenn Sie sie zubereiten, Anna," sagte er, und verbeugte sich leicht gegen sie.

Anna antwortete nicht, doch Karl näherte sich dem Heerde und faßte ihre beiden Hände mir den seinen.

„Lassen Sie mich, Karl; die Himbeeren brennen an."

„Laß sie brennen, was liegt daran!"

„Ja aber, was wollen Sie denn eigentlich," sagte sie mit einem vergeblichen Versuche sich loszumachen, wobei sie jedoch unwillkürlich lachen mußte.

„Deine Augen sehen, Anna."

Ein Blick aus den tiefschwarzen Augen war ihre Antwort.

„Weißt Du, welche Antwort ich in Deinen Augen lese," bob er nach einer kleinen nur von dem Zischen der kochenden Beeren unterbrochenen Pause an.

„Nein."

„Ich sehe darin: ein volles Ja!"

„O Karl, nein, nein; es kann ja nichts daraus werden. Der Onkel und die Tante sind ja fest entschlossen, Dich mit Fräulein Kummer zu verheirathen!"

„Und ich bin fest entschlossen, es nicht zu thun. Als ob man einen Mann wie ein Haus oder wie ein Bündel alte Kleider weggeben könnte! Und bin ich nicht selbstständig? darum Anna —"

„Sie brennen an ich bin es sicher!—Ich rieche es. Laß meine Hände los."

Karl sprang zum Heerde und rührte mächtig den Brei durcheinander.

„Hast Du sonst keine Ausrede, Anna?"

„Nun ist das kein Grund? Was würde die Tante sagen, wenn sie verbrannt wären?"

„Aber Anna—"

Da hörte man den Ton einer aufgehenden Thür, und Anna schob ihn sanft zur entgegengesetzten Thür.

„Du kommst doch auf die Plazza, wenn Alle heute Abend im Konzerte sind," flüsterte er noch halb in der Thür.

„Ja, ja, aber jetzt geh' nur."

Und Karl ging mit der Ueberzeugung, daß das Hofmachen beim Einkochen höchst unbequem sei.

Einige Tage nach diesem Vorgange fragte die Frau Doktorin ihren Mann nach dem Schmuck. Anfangs wußte er keine Antwort zu finden, er hatte es ganz vergessen, daß er Karl die Besorgung übertragen hatte. Endlich entsann er sich des Herganges und rief: „Jetzt erinnere ich mich, ich gab ihn an Karl vor einigen Tagen, um ihn einrichten zu lassen. Er dürfte fertig sein."

Karl wurde nun herbeigerufen und gefragt, wo der Schmuck sei.

„Es thut mir sehr leid," erwiderte dieser, „aber ich verlor ihn in einer mir ganz unbegreiflichen Weise aus der Tasche!"

„Ja, ja, ich erinnere mich," sagte der Doktor, „daß ich Dich darauf aufmerksam machte, daß Du ihn verlieren würdest; Du sagtest jedoch, daß Du nie etwas verlierst. Der Schmuck ist also weg?"

„Ja er ist weg," bemerkte Karl, „doch werde ich mir ein Vergnügen daraus machen, den Verlust der Tante völlig zu ersetzen."

„O das ist gar nicht nothwendig," sagte diese, während ihre Mienen das gerade Gegentheil ausdrückten, „zudem werden wir ihn wohl im Hause irgendwo finden."

Doch Tage vergingen, und das Geheimniß des überall gesuchten und doch verschwundenen Perlschmuckes blieb unaufgeklärt.

Karl faufte einen viel schöneren und überreichte ihn der Tante, welche ihn lachend anstechte, indem sie bemerkte: „Was muß nur mit dem alten geschehen sein?"

Einige Tage darnach luden Herr und Frau Eisenberg Fräulein Kummer zum Abendessen ein.

„Wir werden Pfannkuchen und eingemachte Himbeeren haben, Anna," sagte die Frau des Hauses.

„Und wenn Karl heute nicht zum Ziele kommt, so wird nichts mehr daraus," setzte der Gemahl hinzu.

„Nimm das beste Porzellangeschirr, und das Silberzeug, Anna," fuhr Frau Eisenberg fort:

„Und ziehe Dein braunes Calicokleid an, es steht Dir am Besten," bemerkte der Doktor.

Anna that Beides.

Fräulein Kummer kam. Sie war eine schöne, junge Dame, von den einnehmendsten Manieren, welche große Gewandheit im gesellschaftlichen Umgange verriethen. Anna kam sich ihr gegenüber gar zu unbeholfen vor.

„Ausgezeichnete eingemachte Früchte," bemerkte Fräulein Kummer.

„Sie sind von Anna zubereitet," erwiderte die Hausfrau.

„Ich kann mich des Tages noch entsinnen, an dem sie gebraut oder gesotten, oder wie sie es sonst nennen, wurden," bemerkte Karl, mit einem flüchtigen Blicke auf Anna, dem Gaste die Schüssel noch ein Mal reichend.

Plötzlich wurde der Doktor purpurroth im Gesichte und begann heftig zu husten.

Alles sprang auf.

„Er hat den Löffel verschluckt," rief Fräulein Kummer aus.

„Es ist ein Schlaganfall," hauchte Frau Eisenberg.

Anna eilte mit einem Glase Wasser herbei; doch der Doktor kam bald wieder vollkommen zu sich.

„Es ist weder der Löffel noch ein Schlaganfall," rief er aus, „doch auf mein Wort, es war die größte Himbeere, die ich je gesehen und an der ich bald erstickt wäre."

Dabei zeigte er den Perlenschmuck seiner Frau, der in den Beeren mit eingekocht gewesen war.—

Eine plötzliche Stille trat ein.—Doch Frau Eisenberg, eine von denjenigen Damen, die nicht leicht begreifen, unterbrach dieselbe mit den Worten: „Wie kam er nur in die Beeren dineingekommen sein? Ich begreife das wahrhftig nicht."—

„Aber ich begreife es", sagte der Doktor, „ich sehe jetzt Manches, was ich früher nicht gesehen habe."

Karl aber ließ seine Blicke verlegen über die Gesellschaft streifen, und wurde nur dadurch etwas beruhigter, daß er bemerkte, daß Anna noch röther geworden war, als er selbst.

Nach dem Essen folgte er dem Doktor auf dessen Zimmer, während Anna aus ihrer peinlichen Lage nur durch die glückliche Einfalt der Hausfrau gerettet wurde.

„Onkel," begann Karl.

„Da bedarf es wohl keiner Erklärung. Jetzt weiß ich warum Du Sophie Kummer nicht heirathen willst; und ich rathe Dich deshalb auch nicht! Nur wäre ich durch Euch bald um's Leben gekommen!" Dabei lachte er wieder so stark, daß seine Gemahlin, wenn sie anwesend gewesen wäre, gewiß wieder einen Schlaganfall vermuthet hätte.

„Die kleine Anna! Wer hätte das gedacht. Nun an meiner Einwilligung soll es nicht fehlen!"

Die Perlen hatten sämmtlich ihre Farben verloren, und auch das Gold war durch den Kochprozeß unschön geworden. Trotzdem hält Anna den alten Schmuck mehr in Ehren, als alle die kostbaren Beweise der Zuneigung, mit denen ihr Mann sie überhäuft.

Alle Jahr um die Himbeerzeit erscheint Dr. Eisenberg zum Himbeereneffen bei den jungen Leuten und macht seine Späße, doch so sehr er auch sucht, „eingemachte Perlen" hat er nicht wieder gefunden!

Die Heirathslustigen.

„Ich thät so gern heirathen,
Sie dürfen mir's glauben!"

Vor nicht gar langer Zeit stand in einer New Yorker Zeitung ein Heirathsgesuch, das von einem Bekannten des Chef-Redakteurs ausging, der „auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege" eine Lebensgefährtin mit so u. so viel Tugenden und womöglich auch mit einigen Tausenden von Dollars suchte. Schon am ersten Tage liefen vier und später noch einige Dutzend Briefe unter der verlangten Adresse ein, einige davon mit dem Bildniß der heirathslustigen Dame begleitet. Unser Heirathes-Candidat erbricht mit klopfendem Herzen die duftenden Epistel der Carolinen, Augusten, Theresen, Marieen und Sophieen. Welche Engels-Charaktere, welche Schilderungen und Betheuerungen weiblicher Schönheit, Jugend, Liebe, Anmuth, Grazie, Sanftmuth, Ergebenheit, Tugend, Treue, Sinn für Häuslichkeit u. s. w. nur den Paragraphen „von wegen der Moneten" kann der Heirathslustige nicht finden. Seine forschenden rettenden Sterne. Endlich erbricht er mit einem tiefen Seufzer den letzten der Briefe. „Hurrah!—noch ist Polen nicht verloren!" Das Fräulein schreibt: „Ich habe $2000 baar disponibel" „Hurrah! die wird geheirathet, trotz der orthographischen Fehler. Außerdem ist das Goldkind nicht von hier, was schwer ins Gewicht fällt. Sie wird auf jedenfalls geheirathet." Schnell setzt er sich an den Tisch, bringt seinen Gänsekiel in Bewegung und bittet um ein „Stelldichein." Nächsten Tag schon Antwort. Am Samstag wird sie punkt 10 Uhr am südlichen Eingange des Centralparkes erscheinen. Erkennungszeichen von männlicher Seite—eine gelbe Papierrolle in der Hand. Die liebesglühende Schöne—violetter Regenmantel, Strohhut mit weißer Schleife, und eine weiße Rose in der linken Hand. „O holde Sehnsucht, süßes Hoffen!" Unser Heirathscandidat macht sich die niedliche gelbe Papierrolle zurecht, es schmeckt ihm vor banger Erwartung der Dinge, die da kommen sollen, kein Essen und kein Trinken mehr. Die zwei Tage bis Samstag scheinen ihm eine Ewigkeit. Endlich ist er angebrochen, der ersehnte Sonnenabend, nach einer fieberisch schlaflosen Nacht. Ein neuer Cylender wird auf Pump gekauft, Bart und Haar werden von einem berühmten Künstler der Menschen-Verschönerungs-Zunft nach der neuesten Mode zurecht gemacht und hinaus geht's nach dem Centralpark, um die interessante Lebensgefährtin und die Erlöserin von empfindlichen Philistern zu empfangen. Schon eine halbe Stunde vor der bestimmten Zeit hat er am bezeichneten Eingange Posto gefaßt. Endlich näherte sich der träge Zeiger seiner Uhr der ersehnten Zahl 10. „Jetzt, Schicksal, gehe deinen Gang!" Sein armes Herz arbeitet wie ein Schmiedehammer und sein aufgeregter Puls schlägt nahe 100 in der Minute. Da!—ja, da steigt ein violetter Regenmantel aus dem Straßenbahnwagen, eine kleine Wurstfigur umschließend. Heinrich (so heißt unser Verliebter), obgleich die Gestalt nicht verlockend, faßt sich Courage und eilt seiner Erwarteten entgegen. „Schönen guten Morgen, mein verehrtes Fräulein!——Himmel-Kreuz-Donnerwetter!" Heinrich steht da, wie an den Boden geleimt und vor Schrecken entfällt ihm die gelbe Papierrolle. Die ersehnte Braut mit 2000 Dollars ist seine eigene Schwester. Höchst eigenthümliche Abkühlung. Dem Liebesfieber folgt ein schütterlicher Frost. Der Puls schlägt kaum noch 60 in der Minute. Heinrich ist heute noch Heirathscandidat und wenn ihm ein Philister begegnet, kreuzt er die Straße, gar oft auf Kosten seiner frischgewichsten Stiefel. Such is life!

Sir Samuel Baker macht auf die Thatsache aufmerksam, daß man von keinem Neger weiß, der einen Elephanten oder irgend ein anderes wildes Thier gezähmt hätte.

Das Journal.

Millheim Jan. 2. '79

R. A. Bumiller, Editor.

Preis:— $1.50. für ein Jahr.

Kehoe's Hinrichtung.

Philadelphia, 18. Dez. Jack Kehoe der „König der Mollies," hat endlich seine Verbrechen am Galgen gebüßt. Die Hinrichtung ging ruhig und ohne jegliche Aufregung von Statten, und bei Absendung dieser Depesche ist die Leiche des Gerichteten bereits auf dem Wege nach seiner früheren Heimath.

Kehoe bezahlte sich gestern Abend um 11 Uhr zu Bett und verfiel kurz darauf in einen festen Schlaf, der vier bis fünf Stunden währte. Als um 6 Uhr heute früh der Leichenbestatter im Gefängniß eintraf, lag Kehoe noch im Bette, war aber wach. Er erhob sich rasch, kleidete sich sorgfältig und erwiderte auf eine bezügliche Frage: „Ich befinde mich sehr wohl, habe mich nie in meinem Leben besser befunden."

Um 7 Uhr wurde Frau Kehoe in die Zelle gelassen und nahm von ihrem Gatten unter Thränen Abschied. Kurz darauf betraten die beiden katholischen Geistlichen, Gallagher und Brennan, die Zelle und celebrirten eine Messe, die über eine Stunde in Anspruch nahm. Kehoe frühstückte dann, und nachdem das Frühstück beendigt war, wurde der Gottesdienst wieder begonnen und bis 10 Uhr fortgesetzt. Scheriff Mac theilte hierauf Kehoe mit, es sei Zeit, zum

Marsch nach dem Schaffot

anzutreten. Um 10.25 trat dann Kehoe, in Begleitung des Scheriffs Mac und des Warden King und seiner Seelsorger gefolgt, den letzten Gang an. Man verließ das Gefängniß durch eine Nebenthüre und begab sich direkt auf das Schaffot. Als Kehoe

Auf dem Schaffot

angelangt war, legte ihm der Scheriff Fesseln vor, eh er gegen die Ausführung des Todesurtheils noch einen Einwand zu erheben habe. Kehoe erwiderte mit lauter, weithin vernehmbarer Stimme: „Ich bin an der Ermordung Langton's nicht schuldig. Ich sah nicht, wie das Verbrechen begangen wurde." Kehoe nahm hierauf seinen Mantel ab, die Hände wurden ihm auf den Rücken gebunden, die Armensünderkappe wurde ihm aufgesetzt und die verhängnißvolle Schlinge um den Hals gelegt. Zwei Deputy-Scheriffs zogen dann das Trittbrett weg, und Kehoe schwebte zwischen Himmel und Erde. Er zog die Beine kampfhaft in die Höhe, schnappte nach Luft, schlug [illegible] zu haben. Nach neun und einer halben Minute hatte er vollständig ausgekämpft und wurde von den anwesenden Aerzten für todt erklärt. Um 23 Minuten vor 11 Uhr wurde die Leiche abgeschnitten und dem Leichenbestatter Waldron übergeben, der sie nach seinem Lokal brachte. Die Leiche wurde dann mit einem Extrazuge nach Shenandoah befördert, wo eine weitägige Todtenwacht abgehalten werden wird. Am Freitag wird Kehoe's Leiche nach Tamaqua gebracht und daselbst beerdigt werden.

Gerüchte die heute früh im Umlauf waren, Kehoe habe ein Geständniß abgelegt, erwiesen sich als unbegründet.

Bayard Taylor†

Bayard Taylor, der amerikanische Minister in Deutschland, starb am letzten Donnerstag Nachmittag in Berlin ganz schnell. Er war geboren in Chester Co., Pa., wo seine Eltern noch leben. Im Alter von 22 Jahren war er Editor einer Zeitung daselbst. Zwei Jahre später durchreiste er die Pacific Küste die nach Californien, ging später nach Afrika und Asien, und in 1857 ging er abermals nach Europa. In 1862 ging er mit der Gesandschaft nach Rußland, und später reiste er nach Europa, Egypten u. Engl nd. Alle seine Reisen beschrieb er in Büchern und Zeitungen. Im März 1878 wurde er von President Hayes als Minister nach Deutschland geschickt, wo er zu seinem Tod blieb. Er war einer der berühmtesten und nützlichsten Männer dieses Landes, und die ganze Nation hat diesen schweren Verlust durch seinen Tod erlitten.

Die rothe Scheuer auf Dr. Deibler's Anwesen, in Penn Straße in Millheim welche schon seit langer Zeit ein wüstes Aussehen dorbot und ein Dorn in den Augen vieler unserer Bürger war, wird nun endlich weggenommen werden.

Ein farbiger Pfarrer von der africanischen M. E. Zion Kirche, machte eine Reise durch diese Gegend die andere Woche und predigte in Aaronsburg und Woodward. Alle Leute schienen seine Predigten zu gleichen.

Frau John West von Pittsburg, Tochter von John Harter von Millheim, befand sich kürzlich hier auf Besuch zu ihrem Vater, der Sonntag letzten Frühjahr durch einen erlittenen Fall auf dem Krankenlager bestürzt.

Am Christabend wurde in der evangelischen Kirche die ankündigte Festival abgehalten. Die Kirche war im schönsten Style dekorirt und die zwei Christbäume waren schwer beladen mit Geschenken aller Art. Rev. C. F. Deininger und Hon. W. F. Alexander hielten sehr passende Ansprachen an die anwesende Zuhörerschaft. Jederman schien mit Gefühlen der Freude und Zufriedenheit die Kirche zu verlassen und die glückliche Erinnerung an dieses schöne Fest wird nicht so leicht aus den Gedanken der Kinder zu bringen sein.

Der Winter ist da.

Zwei Wochen zurück fiel ein einige Zoll tiefer Schnee und seither ist bedeutende Kälte eingetreten. Die Flüsse sind meiste theils zugefroren und [illegible] Leute gehen bereits auf's Eisfahren. Der Schnee ist noch etwas dünn für Schlittenfahren, man kann jedoch zur Noth damit rutschen. Mehr Schnee wurde sehr erwünscht sein.

Die zwei Festivals am Neujahrstage.

Der Neujahrstag in Millheim war wieder voll von freudigen Ereignissen u. angenehmen Festlichkeiten. Schon mit Anbruch des neuen Jahres, zwischen 12 und 1 Uhr Morgens, konnte man die Cornet Band mit ihrer süßen und gut ausgeführten Musik auf den Straßen Millheims hören, und schwere Freudenschüsse aus den Ambos en kündigten uns die Ankunft des neuen Jahres an. Im Vormittage um 9 Uhr erinnerte uns die Musik der Band abermals, daß in der V. B. Kirche ein großes Neujahrdinner abgehal en wird, und nachdem die Band sich auf den Weg nach besagter Kirche begeben, schlossen sich Schaaren von Menschen an, um anwesend zu sein bei diesem Feste, das besonders für die Kinder der V. B. Sonntagschule arrangirt war. In der Kirche angekommen, konnte man eine lange Tafel, geladen mit allen erdenklichen Delicatessen bemerken, und die Theilnahme an Diner betrug sich auf 250 Personen. Rev. John Tomlinson und Rev. F. M. Smith hielten kurze, aber geeignete Ansprachen an die Kinder und deren Eltern. Dieses Fest war unwiderstreitlich ein erfolgreiches und unvergeßliches Ereigniß für alle, welche denselben theilnahmen.

Die andere Sonntagsschul-Festival, veranstaltet von der M. E. Gemeinschaft, kann die Krone des Tages genannt werden. Schon um ½6 Uhr hatte sich eine Menschenmenge vorne an den Thüren der Methodist Kirche versammelt begierig gute Sitze zu bekommen. Als end ich der Einritt f i und offen war, nahm es eine ganz kurze Zeit um alle Räume in der Kirche voll anzufüllen. Die Dekoration war reich und geschmackvoll, und der Baum prangte in seinem glänzenden Schimmer, beladen mit einer ungewöhnlichen Menge von den schönsten Geschenken. Nachdem die Cornet Band und der Sänger Chor das Programme eröffnet hatten durch gewandte Praxis und Psalmodie, adressirten die Herren A. Walter und Reese VanOrmer die Kinder und die Zuhörerschaft. Dann kam die willkommene Vertheilung der Zuckerwaaren für die Kinder an die Reihe, und wir können mit Recht sagen, daß man die Zufriedenheit und Freude aus den glücklichen Gesichtern der Kinder ersehen konnte. Dem Publikum wurden währenddem Kuchen und feine Candies verabreicht. Jedermann schien befriedigt und aufgeheitert durch dieses herrliche Fest. Es kann

53e Band.

Diese Nummer macht den Anfang zum 53ten Jahrgang des Journals und seines Vorgängers, des alten „Centre Berichters."

Vor mehreren Jahren nahmen die gegenwärtigen Herausgeber Besitz vom „Journal" mit bangen Gefühlen und wenig um sie zu ermuntern, außer dem ehrlichen Entschlusse erfolgreich zu werden. Wir haben tüchtig gearbeitet, das „Journal" eine gute, lesbare Zeitung zu machen, das Ansehen und die Circulation, welche es einmal hatte, wieder zu erreichen, und haben die Genugthuung zu wissen, daß wir in dieser Hinsicht zu einem genügenden Erfolge gelangten. Das „Journal" hat viele warme Freunde. Seine Circulation hat sich langsam aber anhaltend vergrößert, seit wir am Ruder desselben sind. Wir thaten ein gutes Geschäft in Job Arbeit und Advertising, wofür wir sehr dankbar zu unseren Kunden sind, und uns ihre fernere Gunst erbitten. Kurzum, wir können endlich sagen, daß das „Journal" nun einen festen Standpunkt gefaßt hat, und denselben halten wird, wenn unsere Leser uns nur ein wenig mithelfen wollen durch Pünktlichkeit im Abzahlen ihrer Subscriptionen. Und nun Glück auf zu allen für ein neues Jahr.

Manchem unserer Leser

wird es gewiß sehr willkommen sein, zu erfahren, daß der unermüdliche Herausgeber der

„Acker- u. Gartenbau-Zeitung"

und der Gewerbe- und Industrie-Zeitung:

„Fortschritt der Zeit,"

sich entschlossen hat, diese zwei nützlichen und mit Recht populären Zeitschriften von Neujahr (1879) an zweimal, anstatt wie seither einmal monatlich erscheinen zu lassen. Es ist dies schon seit längerer Zeit der Wunsch vieler Leser gewesen und kann man dem voraus bemerken, da der Abonnementspreis verhältnißmäßig selbst noch billiger wie seither ist, die Anerkennung seiner Bestrebungen nicht wohl versagen. Dies zweimal monatliche Erscheinen der Blätter setzt die Redaction in den Stand einzelne, Raummangelshalber seither bedrängte Fächer eingehender zu behandeln, wie denn auch mancherlei Verbesserungen gemacht werden sollen.

Es giebt schwerlich irgend andere deutsche Zeitschriften in Amerika, die eine massenhafte, allgemeine Verbreitung mehr verdienen, als gerade die „Acker- und Gartenbau Zeitung" und „Fortschritt der Zeit". Wegen Probenummern, welche unentgeltlich verfandt werden, schreibe man an den Herausgeber W. W. Coleman. Milwaukee, Wis.

W. F. Valley, ein früherer Einwohner von Rebersburg, und seither Editor des Centre Herald in Bellefonte, hat sich von der ersthäften Druckerei und Zeitung zurückgezogen und scheint ziemlich gut zu fahren, daß er nun von diesem schwarzen Geschäfte los ist.

Ein ernstes Wort zu rechter Zeit, ein guter Rath, ist nicht mit Gold zu bezahlen. Leidest Du an Neuralgie, an Rückenschmerzen, an Gliederreißen, so thue wie Herr Henry Schäfer, Middleburg, Ohio. Derselbe läßt sich folgendermaßen darüber aus: Das St. Jakobs Oel hat mir bei Rheumatismus in den Hüften recht gut gethan und werde ich es gerne empfehlen, wo sich nur immer kann.

Doktor- und Apotheker-Rechnungen machen nicht selten eine dreifache Ebbe in die finanziellen Zustände eines Haushaltes. Sparsamkeit ist eine der Haupttugenden einer Uzen Hausfrau. „Ich setze Dr. August König's Hamburger Brust-Thee nie in meinem Hause aus den und habe manchen Dollar dadurch gespart," schreibt Frau C. Grothjahn, Pendleton, Missouri.

Dr. Pierce's "Pleasant Purgative Pellets" (angenehm abführende Pillen) sind überzuckert und in Glasflaschen verschlossen; sie bewahren daher ihre Eigenschaften unabgeschwächt für die Dauer der Zeit in jedem Klima, so daß sie stets frisch und zuverlässig sind. Dies ist nicht der Fall bei Pillen, die in billigen Schachteln aus Holz oder Pappe verkauft werden. Bei allen Krankheiten, die ein laxatives, alterirendes oder purgatives Mittel erfordern, werden diese kleinen Pillen vollständige Befriedigung gewähren. In allen Apotheken zu haben.

Nach dem U. S. Trade Mark Gesetze ist schon die einfache Nachahmung der Verpackung eines Artikels, auch der Verkauf strafbar. Wir warnen daher besonders Apotheker und Händler in Medizinen mit großer Vorsicht darauf zu sehen, daß sie sich nicht durch unüberlegten Kauf solcher Medizinen, welche in irgend welcher Weise mit Dr. August Königs Hamburger Frustion Medizinen in Conflikt gerathen, in Verlegenheit kommen. Der Verkauf einer einzigen Flasche, es sei einzigen Packets oder unachtsamen Nachahmungen wird sicher teuer zu stehen kommen.

Verheirathet.

Am 24ten l. M., in der Wohnung von Mr. Sydenham Krumrine in Miles Township durch Rev. John Tomlinson Mr. C. L. Gramley zu Miß Joanna Weyer, beide von Rebersburg.

Am 25ten l. M., in der Wohnung von W. L. Musser, Esq., in Miles durch denselben, Mr. John K. Vogel von Lewisburg mit Miß Agnes E. Musser von Millheim.

Am 26ten l. M., im lutherischen Pfarrhause in Rebersburg durch Rev. F. Aurand, Mr. W. P. Catterman von Millheim mit Miß Elizabeth Kramer von Union County.

Am 29 en l. M., am selben Platze u. durch denselben Mr. Perry F. Confer und Miß Mary M. Houz, beide von Miles Township.

Kirchenordnung.

In der evangelischen Kirche in Millheim findet gegenwärtig verlängerte Versammlung statt.

Rev. John Tomlinson wird nächsten Sonntag Abend in der lutherischen Kirche in Aaronsburg predigen.

Gestorben.

Am 16ten l. M., in Lewisburg, Frau Mary Jane Duncan, Gattin von W. C. Duncan, im Alter von 51 Jahren.

Am 12ten l. M., in Rebersburg, Oliver Boyd, Sohn von Ira J. & Maria Walker, im Alter von 6 Jahren, 6 Monaten und 1 Tage.

10. Jahrgang.—1879.

Jetzt zweimal monatlich!

Mehrfach verbessert.

Die deutsche Illustrirte

Acker- u. Gartenbau-Zeitung.

Herausgeber W. W. Coleman, Milwaukee, Zeitschrift für Landwirthschaft, Viehzucht Obstbau, Blumen- u. Bienenzucht und den Familienkreis.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Jede Nummer enthält Originelles über Feld- und Gartenwirthschaft, Volks- und Hauswirthschaftliche Aufsätze, sowie sonstigen gemeinnützlichen Lesestoff nebst Illustrationen.

(:)

Die Deutsch-Amerikanische

Gewerbe- und Industrie-Zeitung,

gegründet im Jahre 1872, seit Februar 1877 verschmolzen mit

„Fortschritt der Zeit"

auf dem Gebiete der Kunst, Gewerbe, Industrie, Naturwissenschaften, Länder- u. Völkerkunde.

Herausgeber: W. W. Coleman, Milwaukee, Wis.

Erscheint am 10. u. 25. jeden Monats.

Es ist dessen Aufgabe das reiche Materia, welches fort während auf dem Gebiete der wissenschaftlich praktischen Forschung zu Tage gefördert wird, den Deutschen im neuen Vaterlande zur Kenntniß zu bringen. Desgleichen berichtet es die neuen Erfindungen sofern dieselbe" von Interesse für Gewerbetreibende, Professionisten, den Handwerker und Arbeiter sind. Es weist dies den auf die neuesten Werkzeuge, Maschinen u. s. w. hin und macht sie vertraut mit dem Fortschritte, der sich diesseits und jenseits des Ozeans in den verschiedenen Industriezweigen Geltung verschafft.

Diese Zeitschriften können wohl mit Recht als die nützlichsten und billigsten in Amerika erscheinenden deutschen Zeitschriften bezeichnet werden. Dieselben sind verdienterma en popular und sind unsern Lesern anempfohlen.

Sehr billige Abonnementspreise:

Die einzelne Zeitschrift kostet $1.25 per Jahr. Beide zusammen nur $2. per Jahr.

Zwei oder mehr Probennummern

dieser Zeitschriften werden unentgeltlich jedem zugeschickt, der darum schreibt an den Herausgeber

W. W. Coleman.
Milwaukee, Wis.

Dr. August Koenigs HAMBURGER

TROPFEN

gegen alle Krankheiten des

Magens,
der Leber
und des Unterleibes,

gegen

Vollblütigkeit und alle daraus entspringenden Leiden, als

Kopfweh, Herzklopfen,
Schwermuthskeit,
Aengstlichkeit,
Schwindel,

gegen

Dispepsia,

alle Krankheiten des Magens, als Uebelkeit, Unverdaulichkeit, saures Aufstoßen aus dem Magen, schlechten Geschmack im Munde.

Gegen alle

Unordnungen der

Leber,

als Fieber, Gelbsucht, Gallenleiden, Schmerzen in der Nierengegend.

Gegen Krankheiten, welche

Unreinen Blute

entspringen, als Hautkrankheiten Ausschläge, Schwären, Salzfluß, schlimme Augen, Krätze, Scharfen, Mitfarbe.

Gegen

Scropheln

und

Leiden des weiblichen Geschlechtes.

Die Flasche

Hamburger Tropfen

kostet 50 Cents, per fünf Flaschen [illegible] Dollar. [illegible] kern und Händlern in Medizinen zu haben.

Gegen

Dr. August Koenigs HAMBURGER

BRUSTTHEE

Husten,

Heiserkeit, Grippe, Influenza, Engbrüstigkeit,

Entzündung der Luftröhre,

Katarrh, Kehlkopfleiden, Keuchhusten, zur Erleichterung

Schwindsüchtiger.

Zur Beachtung.

Bewogen durch den großen Erfolg, welchen sich, vermöge seiner Wirkungskraft der Hamburger Brust-Thee von Dr. August König in den ganzen Vereinigten Staaten errungen hat, versuchen gewissenlose Menschen, denselben nachzuahmen und den Leuten schlechte Zusammensetzungen in ähnlicher Verpackung und derselben Gebrauchs Anweisungen anzuschwindeln. Seid auf Eurer Hut!

Dr. August König's Hamburger Brust-Thee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cents, oder fünf Packete $1, verkauft in allen Apotheken zu haben oder wird nach Empfang des Preises frei in allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler & Co.
Baltimore, Md.

Warnung!!

Ehe Ihr Dr. August König's Hamburger Familien Medizinen kauft, laßt Euch von Eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit Ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

Executor Proclamation.

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 28ten Gerichtlichen Distrikt, bestehend aus den Counties Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. John Dreyes, und der Achtb. Sam Frank, assoeirte Richter in Centre County, ihre Vorsage zu der Abgegeben, mit dem Datum des November, A. D. 1878, an mich gerichtet, in eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und seit am 4ten Montag des Monat Jan. nemlich am 7ten Tage des Jan., 1879, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiermit gegeben dem Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und den Constablers der benannten Counties von Centre, daß sie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, mit ihren Records, Inquisitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erscheinen haben, um diese Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu vereinigen und zu denjenigen, welche im Gefängnisse von Centre County sind oder sein werden zu erheben, diese Klagen gegen sie zu fahren wie es recht ist.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am —ten Tage des — im Jahre unseres Herrn eintausend achthundert und sieben und achtzig, und im hundertundzweiten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

L. W. Munson,
Sheriff.

Für jede deutsche Familie
in der Stadt oder auf dem Lande
ist er ein Bedürfniß!

Alle — jede Hausfrau, jüngere Familienmitglieder oder Mann — wer sich einen Zug Bienen, einen Garten oder Farm haben, oder welche Pferde, Vieh, Schafe oder Schweine besitzen, sollten [illegible] und Nutzen der leicht verständlichen, praktischen zuverlässigen lohnenden Belehrung finden, enthalten im illustrirten

Amerikanischen

Agriculturist,

Erscheint seit 21 Jahren in deutscher Sprache

Jeder Band enthält 300 bis 800 Original-Holzschnitte nützlicher, bester Darstellungen der edlen Bäumen Pflanzen, Thieren, sowie viele anderen Bilder. — Ein prachtvoll illustrirter Umschlag ziert jede Nummer. Obwohl dieses nützliche und billige Journal des Landes ist doch ex-

Preis reduzirt!

für Clubs von zehn oder mehr nur $1 pro Jahr portofrei; Clubs von vier zu $5. oder $1.25 jeder; einzelne Subscriptionen $1.50 portofrei. (Porto nach Europa 14 Cents extra.) Schickt das Journal Euren Freunden in Deutschland, besonders denen, die Auswanderung beabsichtigen. Ein [illegible] Neujahrs-Geschenk.

Marshall's prachtvoller Stahlstich

„Des Farmers Stolz"

und jedem Abonnenten zum Geschenk gemacht, welcher uns 20 Cts. extra für Verpackung und Porto einschickt. Erst eine Freude und Zierde für jedes Haus.

Prachtvolle Prämien erhalten diejenigen, welche Listen von Abonnenten sammeln.

Probe-Nummern nebst Prämien-Liste frei.

Es wird Ihnen gefallen. Es lohnt sich. Versuchen Sie es ein Jahr!

Orange Judd Company,
Herausgeber, 245 Broadway New York.

HALE'S

HONEY OF HOREHOUND AND TAR

heilt

Husten, Erkältungen, Grippe, Heiserkeit Athmungsbeschwerden, sowie Keshkopf-, Luftröhren- und Lungenleiden, welche die Vorläufer der Auszehrung sind.

Dieses unfehlbare Mittel besteht aus dem Honig des weißen Andorns, welcher mit Theerwasser in der aus dem Marke der Alpen bereiteten gewonnen wird, in chemische Verbindung gebracht worden ist.

Der Honig des Andorns lindert und heilt alle Irritationen und Entzündungen, während der Theerbalsam die Kehle und die nach den Lungen führenden Luftwege reinigt und heilt. Zum weiteren Zutrauen teilen die verschiedenen Ingredienzien, welche [illegible] und in gesunder Verbindung, Euch durch kein Vorurtheil davon abhalten, dieß herrliche Heilmittel eines tüchtigen Arztes, welcher damit während seiner langjährigen Praxis tausenden von Menschen das Leben gerettet hat, zu versuchen.

N. B. Der Theerbalsam hat weder üblen Geschmack noch Geruch.

Preis 50 Cents und $1 per Flasche.

Man spart, wenn man große Flaschen kauft.

„Pike's Tropfen" kuriren Zahnschmerzen in einer Minute.

Zu verkaufen bei allen Druggisten.

C. N. Crittenton, Eigenthümer, N. Y.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia

An deutsche Farmer, Gärtner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen [illegible] bekannte Farmland zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und ebenso [illegible] Krankheit sind [illegible] selbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie meine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 3 bis 100 Acker zu verkaufen.

Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

!! Soeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heirathes- Tau

und

Confirmation[illegible]sche

von

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 1—3 Photographien.

All diese Scheine sind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu

Billigsten Preisen.

[illegible] nämlich ein erfreuliche Sache zu bedenken, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier [illegible] Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

Millheim Markt.

Weizen	87
Welschkorn	40
Roggen	45
Hafer	22
Gerste	50
Timothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	18
Schinken	11
Seiten	8
Kalbfleisch	5
Eier	18
Kartoffeln	50
Schmalz per Pfund	7
Talg " "	7
Seifener Pfund	5
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsching per Pfund	2
Getrocknete Kirschen " "	4

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertige

Juder

Millheim Journal Office.

Hand Bills, Envelops,
Geschäftskarten,
Letter-Heads, Bill-Heads.

mit sehr guten Job-Pressen.

Neue Job-Schriften.

Sodann haben wir ein Auswahl an neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten, im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner nach Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Sacraments,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

Alles was in einer guten eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann. Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office o dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Delvinger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung!

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und so elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.**
827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;
Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Ein Grillenscheucher-

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.
Eine erbauliche Historie in lustigen Versen, von

Fratr Joculus
(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

Illustrirt Jugendschift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

enthaltenen Erzählungen biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, sowie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Redaktion für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Pfördtell.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

The Journal.

Willer & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Jan. 2.

Terms—$1.50 Per Annum.

RESUMPTION.

And now, Jan. 1st 1879, the *good time* so long promised—looked and longed for by the people for years with such extreme and painful anxiety, is here at last—*on paper*.

At this juncture it may be pertinent to ask: What is Resumption? We will not attempt to trace and treat the matter through all the labyrinthian mazes of speculative theory, for that would be attempting to rise far beyond *our* plane of thinking. Our knowledge of finances is of a severely practical kind, confined to first principles, and even here in we have far more *negative* than positive experience. We know when we have a little money and when we have not.

To us Resumption simply means that the Government agrees to *act honestly* with the people, after Jan. 1st. It will take its own currency at par. For a decade and a half it has acted like a man who refuses to take his own promisary note in payment of a debt due him, unless the payer agrees to a good discount. By this course gold and silver have been forced into retirement and have not been used as currency at all, but only as a commercial commodity for speculation, to the great injury of the legitimate and solid industries of the country.

The Philadelphia *Times* in the following article draws a very pleasing little picture of the blessings that are expected *gradually* to follow Resumption. We pray that the fond hopes may be fully realized:

For seventeen years capital has been tossed about the sea of uncertainty like a ship without a rudder, but a few days hence it will find its Ararat in a return to specie payments. On the 1st proximo the United States Government and the national banks will make payments in specie—a result brought about rather by natural causes than by forced legislation, thus showing that the country is prepared for it and that it has come to stay. Resumption is not, as some misapprehend, inflation, but in this instance it is undoubtedly expansion, inasmuch as it will unlock the gold supply of the country, which, since the act of 1861, has been out of circulation, and turn it into the vaults of the national banks, where it will take the place of the paper now held by them as reserve. This is undoubtedly the natural course for gold to take, the banks being in a position today to meet any demand for gold which is likely to be made on them by the holders of their notes, by drawing on the United States Treasury to the extent of their reserve. The relation, therefore, between the national banks and the government on the question of resumption is simply this: The government agrees to take care of the former. It would be safe to estimate that resumption will add to the present circulation by the above process a hundred million dollars. The actual effect of again placing our country on a specie basis will be to give a permanency to values. The cautious investor has been waiting for years for this, and, the time having arrived he will be anxious to find channels for the employment of his capital where the latter will be available for income instead of being locked up in sinking funds and bank vaults. The result will be a demand for real estate, railroads securities, the investment of capital in manufacturing, mining and other industries calculated to develop the wealth of our country.

Communicated.

THE BOROUGH QUESTION.

EDITOR JOURNAL:—I am aware of the difference that now exists between two distinct factions of the citizens of Millheim, and I do not wish to add fuel to the flame already too warm. Family quarrels are mostly noisome in proportion as they are fed by outside influences.

It is apparent that a gross misunderstanding is affecting the attitude of some on this subject—a misunderstanding that I shall try to dispel by a statement of facts as they appear to an outsider.

Any town having the requisite population should be incorporated into a borough, if the majority so desire, and I understand that a very large majority of your citizens are in favor of a borough. The strongest plea I have to urge for the borough is that improvements are sure to follow. A mistaken idea is prevalent concerning money expended on property. It is thought by some that means invested in that way is equivalent to so much money thrown away. I contend that every cent judiciously used, for improving real estate materially enhances the value of the same. No more expedient investment can be made. Occasionally the *home pride* of residents is sufficient incentive and improvements progress in an encouraging manner. When this fails other means should be employed—other agencies called into requisition. If the desired result could be accomplished in any other way the necessity for securing a borough would be nominal. Some of the opponents may think a favored chosen few will reap certain rewards—emoluments pertaining to offices, &c. This uneasiness is illtimed and unnecessary, for enough good, conservative, competent men can be found to administer the municipal affairs in a proper manner, and do it too for a mere pittance.

Your town possesses, in an eminent degree, all things necessary to make the project under discussion a successful one, and I wonder that you have not long since taken the necessary steps toward making it a success.

The new road to the Forks furnishes the major part of the capital of the opposition; this, too, can be adjusted to the entire satisfaction of all concerned by converting the road into a turnpike, thus compelling all who use it to contribute to its support. To have a borough would be a decided step in the right direction, and very soon no doubt even those who are now opposed, will see their mistake and become friendly to the project.

HAWKEYE.

Rebersburg, Dec. 1878.

The red barn on Dr. Deshler's property, on Penn street, which has been an eye-sore to everybody for the last thirty years, is to be removed. Farewell, old barn. May your future history be more peaceful than your past has been.

1879.

Another annual cycle with its ever recuring events of joy and sorrow, has passed into history; and while we stand on the threshold of the young new year it becomes us to improve the occasion as a fit season for self-examination and serious reflection.

Questions of government, of politics of trade and commerce, of finance, and many others of a public character, absorb our thoughts so much that we are very apt to forget ourselves, our own status on the great battle field of life. It is well for us if we sometimes take our own personal soundings and measurements, and the beginning of a new years is an excellent, appropriate time to do so.

What have we gained during the year just closed? Have we grown richer? Have we added any of this world's goods to our former store? These may be important questions to us and to those who are dependent upon us; but there are other matters infinitely more so. Have we made proper progress in useful knowledge? Have we grown stronger in virtue? Have we overcome any "besetting sins," during the past years? Are we any more liberal, more charitable, more earnest in doing good? In short—are we better men and women, better neighbors, in the community, better citizens in the state, *better christians in the church*? If we can honestly answer any or all of these questions in the affirmative, it is well with us; but if we are compelled to make the humiliating confession that we stand just where we stood a year ago in all that constitutes our better natures, we might as well confess, too, that we have lived the year without any good object or purpose; that we have no yearnings for a higher and nobler life, but that we are content to move in the low and groveling ruts of sense and self. The only difference with us between now and a year ago, if we have made no advances in the *right* direction, is, that we are one year nearer the grave and eternity, and probably much less prepared to meet either.

And now, at the beginning of the year of grace 1879, are we ready and willing to make new resolutions with regard to our future lives? Unless we do so with an honest and firm purpose we had better not do it at all. The road to ruin is scattered thick and full with broken pledges. We must write "Excelsior" on our banners if we would ascend high up the scale of intellectual and moral excellency.

VOLUME LIII.

This number begins the 53rd year of the JOURNAL and its predecessor, the old *Centre Berichter*.

Several years ago the present publishers took charge of the *Journal* "with fear and trembling" with very much to discourage and very little to encourage, except an honest determination to succeed. We have labored faithfully to make the JOURNAL a good, readable local paper—to regain for it the prestige and circulation it once had, and we have the satisfaction to know that we have succeeded to a very fair and creditable extent. The JOURNAL has many warm friends. Its circulation has slowly but steadily increased ever since we have charge of it. We have had a good run of jobbing and advertising all along, for all which we feel very grateful to a generous public.

In one respect only have we any real reason to complain, and that is that the business men of Millheim do not support us as they should. They don't believe in advertising, but seem to labor hard to hide and conceal themselves, their business and goods from the eyes of the public. Such a course is *their* loss more than it is ours. If Millheim wants to do more than a mere local trade *she must advertise*. That's all.

"With charity for all" we assure our friends that the Journal has come to stay.

SUNDAY SCHOOL FESTIVALS were held on Christmas eve, in the Evangelical church, Millheim, and in the Reformed church, Aaronsburg. On New Year's day the United Brethren Sunday School had a dinner in their church, and in the evening the Methodists had a Christmas tree festival. We have neither time nor space to go into particulars about these several festivals but can truthfully say that they were good successes—all of them, and we feel convinced that they do more good than is apparent on the surface. We believe that they are great educators for young and old, in true charity, liberality, sociality and religion.

CILDOM ITEMS.

Christmas is over and the turkeys who lived through it are now in a state of awful suspense in regard to their fate about New Year.

There was the usual number of balls, private parties, church suppers, &c., on Christmas night, but one of the grandest entertainments was a supper given by the ladies of the Presbyterian congregation for the benefit of their church at Coopertown, 7 miles from here, and it was attended by numerous sled loads from Franklin and many other places.

On Christmas eve the different Sabbath Schools here had Christmas Trees, &c., which caused many poor children as well as others to go to their homes well pleased with the useful presents they received.

We have excellent sleighing here now, and the people do their very best to improve it.

We were wonderfully surprised one day last week to find that oil had taken a jump from 80 cts. where it had so long stood to $1.12 per bbl.

I hope you and your readers had a "Merry Christmas" and that you may have also a "Happy New Year." More anon.

PETROLEUM.

NEWMAN! NEWMAN! NEWMAN! He is determined to be ahead and *keep* ahead, in the Clothing Business. Just now he is offering *extra inducements* on overcoats in order to reduce his large stock. He sells a winter suit at $3.50. A suit of underwear at 40 cents. Hats, Boots, Shoes, Gloves, etc., lower than the lowest.

Suits made to order by first class tailors at bottom prices. *Call and see.*

The JOURNAL BOOK STORE did quite a lively trade during the holidays and the proprietors return their best thanks to a generous public for a liberal patronage.

Chew Jackson's Best Sweet Navy Tobacco. 47-1y

That jolly, laughing little fellow, J. B. Zeigler, of Swengle, was here on a visit over Sunday. Always glad to see you, Johnny.

Wm. R. Weiser had the misfortune lately to lose his memoranda book. It is leather covered and any person finding the same will do him a big favor to return it. 1-2t.

KNITTING FOR ALL.—Miss Joana H Deininger knits beautiful hoods for ladies, misses and children. Patronage respectfully solicited. Charges moderate. tf.

ISRAEL WEAVER, of Aaronsburg has 1000 choice grafted young apple trees for sale, which he offers at 15 cents a piece. Also a large lot of plastering lath, very cheap. tf.

Mrs. John West, of Pittsburg, daughter of John Harter, of this place, is now here on a visit to her father, who has been confined to his bed since spring, in consequence of fall he then had on the sidewalk.

John F. Harter, Dentist, is now prepared to do work in all branches of dentistry in first class style. Special attention paid to the "preservation of the natural teeth." All work warranted. Office one door west of M E. Church, Millheim, Pa. tf.

The subscriber will be prepared to carry smalls bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg, Woodward and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited.

J. WILLIS MUSSER.

In all Classes of Society, GLENN'S SULPHUR SOAP is the ruling purifier. Ladies use it to remove defects of the complexion, and persons troubled with eruptions or other irritations of the skin are promptly cured by it. Sold by all Druggists. HILL'S HAIR & WHISKER DYE, Black or Brown, 50 c. 50-4w

Reflect that in every cemetery ¾ of the silent tenants are the victims of neglected Coughs and colds; and if you are thus afflicted, *avoid their fate* by resorting *at once* to *Hale's Honey and Horehound and Tar*, an immediate, agreeable, and certain means of cure. Sold by all Druggists. Pike's Toothache Drops cure in 1 minute.

A colored minister of the African M. E. Zion Church, whose name we did not learn, made a tour through this section the other week, and preached at Millheim, Aaronsburg and Woodward. All who heard the Rev. gentlemen were much pleased with his preaching. He is certainly a man of much talent and culture and an able and ready speaker.

W. FRANK BAILEY gave us a wee bit of a call on Christmas, just to show us, we presume, how happy a printer can feel *after* he has retired from the business. We were too modest to ask Frank about it, but we just felt sure, judging from his radient countenance, that he had every pocket full of *Greenbacks*. He has our best wishes in any enterprise he may select.

For the first time in many years we had the good fortune to have a turkey—yes, a real fine plump, fat turkey—for Christmas. And who do you think is to *blame* for our happy streak of luck? None other than our considerate friend Samuel J. Hering. *He* knows and understands practically that "whoever giveth to the *poor* lendeth to the Lord." If we get to heaven before Sam does and they give us the permission to do so up there, we will hunt up the best and coziest place, and of course as near our own quarters as possible, in all the celestial region, for Sam. That's what we will.

That queer, quaint old codger, MR. SANTA CLAUS, acted very partially in the distribution of his Holiday presents, this year. Some folks were very liberally remembered, while others every bit as good, were passed and left empty handed. Frinstance Billy Catherman Cephe Gramly, Aggie Musser, Jim Smith, S. D. Musser, George Ulrich and even *ye editor*, Bob Bumiller—all were made ever so happy by real live presents, some full sized while some are only about the size of a brand new baby.

We are not at all envious for we have long since learned by actual experience the happy lesson that "it is more blessed to give than to receive."

NOTA BENE.

It is now about the season of the year when people think of settling their small accounts, and we take the opportunity to remind our friends and patrons that the printer needs money just as much as anybody, to carry on his business. The expenses of a printing office are large and constant. Labor, rents, fuel paper and other materials are all cash items whose payment it will not do to put off. The only safe way in the printing business is to pay as you go. We would therefore most kindly ask our friends to come to our help by paying the small sums they owe us either on subscription, advertising or job work. We dislike to send bills to them, but take this mode to ask our friends to help us along, and hope our appeal may not be in vain.

REPORT OF MILLHEIM PRIMARY SCHOOL, FOR MONTH ENDING Dec. 26th, 1878.—No. on roll—65. No. in attendance during month—51. Average attendance—35. Per cent. of attendance—67. The average attendance and per cent. of attendance are entirely too low; parents are respectfully requested to take the matter in hand and see to it that the attendance will be better. A great many callers cheered us by pleasant visits, and we ask them all to call again.

J. R. VANORMER, Teacher.

[Yes, the attendance is small, and no doubt the primary reason is that parents are too lax in the duty of sending their children. But there is yet another reason why attendance is not better. The school room is absolutely unfit in cold weather for little children. The plastering is broken at many places and the floor is worn out, with holes in it that would admit a fair sized apple to pass through. This matter should be remedied at once, even before another day of school is held. No doubt it would improve the attendance much. ED. JOURNAL.]

The peculiarity about the A. S. T. Co. Black Tip is that childrens' fine shoes to which they are applied, not only wear twice as long, but they really add to the beauty and finish of the finest shoe. 50-4

CONSUPTION CURED.

An old physician, retired from practice, having had placed in his hands by an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy, for the speedy and permanent cure for consumption, bronchitis, catarrh, asthma, and all throat and lung affections, also a positive and radical cure for nervous debility and all nervous complaints, after having tested its wonderful curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by this motive and a desire to relieve human suffering, I will send, free of charge, to all who desire it, this receipe, with full directions for preparing and using, in German, French or English. Sent by mail by addressing with stamp, naming this paper. W. W. Sherar, 149 Power's Block, Rochester, N. Y. 48-4w.

MARRIED.

On the 24th ult., at the residence of Mr. Sydenham Krumrine, in Miles township, by Rev. John Tomlinson, Mr. C. L. Gramley with Miss Joanna A. Weaver, both of Rebersburg.

On the 2?th ult., at the residence of W. L. Musser, Esq., in Millheim, by the same, Mr. John L. Nogel, of Lewisburg, with Miss Agnes T. Musser, of Millheim.

On the 26th ult., at the Lutheran Parsonage at Rebersburg, by Rev. T. Aurand, Mr W. P. Catherman, of Millheim, with Miss Elizabeth Kreamer, of Clinton county.

On the 2?th ult., at the same place by the same, Mr. Percy F. Confer, and Miss Mary M. Houtz, both of Miles township, Centre county.

On the 31st ult., at the Lutheran Parsonage, in Aaronsburg, by Rev. John Tomlinson, Mr. P. Auman with Miss E. Horner, both of Centre county.

DIED.

On the 16th ult., in Lewisburg, Mrs. Mary Jane Duncan, wife of W. J. Duncan, aged 51 years.

On the 25th ult., in Haines township, Fanny Yearick, aged 63 years, 17 days.

On the 12th ult., at Rebersburg, Oliver Boyd, son of Ira J. & Maria Walker, aged 6 years 6 months and 1 day.

Mr. Walker, the boy's father, resides in Stephenson county, Ill. He was on a visit here with his family since the 1st of December. They had been here but a few days when they learned, by sad experience that "in the midst of life we are in death," in that they have been bereft of an only son.

Such are the ways of Providence. Let us therefore remember the words of the Psalmist—"Teach us to remember our days that we may apply our hearts unto wisdom," for "thou turnest man to destruction and sayest, Return ye children of men."

The recent death of William J Hosterman, formerly of this county, deserves more than a passing notice.

Born and raised in a neighboring valley and for a time a resident of Millheim, he was one of us. Our readers will remember him as the gentlemanly landlord of the National Hotel at this place some eight years ago. Educated in the mercantile profession at an early age, he by his courtesy and strict attention to business soon became favorably known throughout the eastern end of the county. His subsequent connection with the Cummings House at Bellefonte and the Montour House at Lock Haven, gave him an extensive acquaintance throughout Centre and Clinton Counties. Business interests induced him to move west and he selected St. Louis as his new home. His death which occurred on the 22nd of November, was the result of hemorrhage which baffled the skill of his attending physicians. His devoted wife never left his bedside until he was past all human aid. His was buried by the Orders of the Knights of Honor, and Ancient Order of the United workingmen, of which societies he was an honored member. Forty-three years of age, he was just in the prime of life, and his sudden and unexpected death was a severe affliction to his wife who alone of all the family survives him, their children having preceded their father to their eternal home. The widow has the sympathy of a large circle of relatives and friends in her sad bereavement.

CHURCH DIRECTORY.

LUTHERAN.—Rev. J. Tomlinson, Pastor. English preaching in Aaronsburg, next Sunday evening.

EVANGELICAL.—Protracted meeting in progress.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge No. 955, I. O. O. F. meets in the New Hall, Penn street, every Saturday evening.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

ESTRAY NOTICE.—Came to the residence of the subscriber in Miles twp. on or about the 20th day of October. two heifers, one a brindle with white face and belly, the other red. They are one and two years old respectively and have no particular marks.

The owner or owners are requested to prove property, pay charges and take them away, otherwise they will be disposed of as the law directs.

Dec. 18th, 1878. U. S. SHAFER. 50-3m

PIANOS AND ORGANS.—If you wish to purchase a very supererior Piano or Organ, equal by every excellence to any made at Manufacturer's Wholesale Price, and thus save near y one half of your money, do not fail, before purchasing, to write for catalogue of description and prices, to Post office Box 3985 New York. 112-1y.

P. GEPHART. D. A. MUSSER.

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain, Cloverseed, Flour & Feed, Coal, Plaster & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds of

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully solicited. 39-1y

100,000 Men and Women are Wanted, to make from $1 to $15 per day. Agents are now making that amount. Address, with one cent stamp, Rev. S. T. BUCK, Milton, Pa. 1-4

BOUNTY! Soldiers discharged for *Wounds, Rupture* or other injury (not disease) can secure full Bounty; those who re-enlisted for three years between Jan. 1, 1863, and April 1, 1864, having previously served nine months or more, are entitled to $400 bounty or so much thereof as remains unpaid; those who enlisted before July 22, 1861, for three years, and were mustered before Aug. 6, 1861, are entitled to $100 bounty, regardless of time served; all enlistments for three years before July 18, 1864, where but $100 bounty has been paid, entitles to additional bounty under Soldier Act of July 28, 1866, if not already paid. If soldiers died in service, heirs are entitled to the bounty. No fee until claim is paid. For full information address, with enclosed stamp. 1-4

McNEIL & BIRCH, Washington, D. C.

Millheim Market.

Wheat No. 1	
Wheat No. 2	
Corn	
Rye	
Oats White	
Oats, Black	
Buckwheat	
Flour	5.[illegible]
Bran & Shorts, per ton	
Salt, per Brl	2.[illegible]
Plaster, ground	10.
Cement, per Bushel	45 to
Barley	
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	4.[illegible]
Butter	
Hams	
Sides	
Veal	
Pork	
Beef	
Eggs	
Potatoes	
Lard	
Tallow	
Soap	
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	

COAL MARKET.

Egg Coal	$5.[illegible]
Stove "	5.[illegible]
Chestnut "	5.[illegible]
P "	[illegible]

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

WANTED A Good Agent to canvass Millheim and the adjoining towns for the best selling household articles in the world. Tip top profits, write at once to N. Y. Manufacturing Co., 2 Clinton Place, New York. 48-

$19 TO 1000 Invested in Wall Street Stocks makes fortunes every month. Books sent free explaining everything. Address, BAXTER & Co. Bankers, 17 Wall Street, N. Y. 50-4

DIPHTHERIA!!

... will positively prevent this terrible disease, and will positively cure nine cases in ten. Information that will save many lives sent free by mail. Don't delay a moment. Prevention is better than cure. Sold everywhere. 48-4.

I. S. JOHNSON & CO., Bangor, Maine.

A GREAT OFFER FOR

HOLIDAYS!!

We will during the HOLIDAYS dispose of 100 PIANOS & ORGANS, at EXTRAORDINARY LOW prices for cash. SPLENDID ORGANS 2 3-5 sets of reed $65, 3 sets with Sub Bass and Coupler, $80, 2 sets $50, 1 set $35. 7 Octave all ROSEWOOD PIANOS $130, 7 1-3 do $140, warranted for SIX years. AGENTS WANTED. Illustrated Catalogue mailed. Music at half price. HORACE WATERS & SONS, Manfrs. Dealers, 40 E. 14th St., N. Y. 48-4

A NEW EXCITING BOOK

Bristling with the WILD ADVENTURES of

STANLY IN AFRICA.

The only *authentic* and *copyrighted* cheap edition. By the *brilliant* descriptive author, *Hon. J. T. Headley*. Gives a full history of his wonderful discoveries in Africa and marvellous journey down the Congo. More *fascinating* than romance. Profusely illustrated, and highly *endorsed* by the *clergy* and *press*. Over 5,000 sold. More

AGENTS WANTED.

For particulars about the book, success of agents and best terms, Address, HUBBARD BROS., Publishers, Phila. 11.

W. J. STRAYER

Fashionable Barber,

Opposite Stem's Store,

MILLHEIM, PA.

The patronage of the public respectfully solicited.

The most useful present

FOR YOUR WIFE,

Intended wife, mother, or sister, is one of our Nickle Plated and Polished Fluting or Crimping Irons. 4 Irons on one handle and at greatly REDUCED PRICES.

King Reversable Fluting Iron. $1.5[?]

Home Fluting and Crimping Iron $[?]

SENT PREPAID on receipt of price.

Hewitt Mfg. Co. Pittsburgh, Pa.

P. O. Box, 868, or 166 Penn Avenue. 45-6t.

An Agent Wanted in this County.

To Magazine Club-Getters!

3-BUTTON KID GLOVES,

FRENCH AND ENGLISH Cashmeres and *Elegant SILK DRESS PATTERNS*

GIVEN IN PREMIUMS

for Subscribers, at *Club Rates*, &c.

ARTHUR'S HOME MAGAZINE!

TERMS: $2.25 a year, with a *large reduction for Clubs*. Specimen Number 10 Cents.

Send for Club-Getter's Special Circular containing full particulars of this splendid offer.

T. S. ARTHUR & SON, 227 S. Sixth Street Philadelphia, Pa.

Benson's Capcine Porous Plaster

Celebrated the World Over

The manufacturers were awarded the highest and only medal given rubber plaster, at both the Centennial and Paris Exposition.

Far superior to common porous plasters, liniments, the so-called electrical appliances, &c. It is the best known remedy for LAME and WEAK BACK, rheumatism, Female Weakness, sciatica, Lumbago, Diseased Kidneys, Spinal Complaints and all ills for which porous plasters are used. Ask your Druggist for Benson's Capcine Plaster and see that you get nothing else. Sold by all Druggists. Price 25 cts.

Mailed on receipt of price by Seabury & Johnson, 21 Platt Street, N. Y. 50-4

!!! New Millinery Store in Millheim !!!

MRS. ANNA M. WEAVER takes pleasure in announcing to the people of Millheim and vicinity that she will open a new and elegant stock of Millinery Goods on Monday, October 21st. A full line of Choice and Fashionable Goods always on hand at popular prices. DRESSMAKING A SPECIALITY. The new Gilt Plaster and Trimmer used. Public patronage solicited.

$10 TO $1000 Invested in Wall Street Stocks makes fortunes every month. Book sent free explaining everything. Address, BAXTER & CO., Bankers, 17 Wall St., New York. 27-4w

SPECIAL OFFER FOR THE HOLIDAYS. Beautiful new Rosewood 6 1-3 Octave Improved New Scale, Agraffe Pianos, only $140, sent on trial *at our expense*. Catalogue with thousands of references, free. DONT buy Piano until you read our Catalogue. It will *interest* you. Address, U. S. PIANO MANUFACTURERS 163 Bleckner St., N. Y. 50-4

SWEET JACKSON'S BEST NAVY Chewing Tobacco

Awarded highest prize at Centennial Exposition for its chewing qualities and excellence and lasting character of sweetening and flavoring. The best tobacco ever made. As our blue strip trade-mark is closely imitated on inferior goods, see that Jackson's Best is on every plug. Sold by all dealers. Send for sample, free, to C. A. JACKSON & CO., Mfrs., Petersburg, Va.

GEO. F. WARDLE, General Agent, 82-4w Nos. 3 and 5 South Water Street Phila.

NEW RICH BLOOD!

Parsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will take 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 8 letter stamps. I. S. JOHNSON & CO., Bangor, Me.

WANTED.

An Energetic Man or Woman in every county to take an Agency for two of the most popular Publications. Six of the Finest Chromos, mounted and stretched (24x30) to Every Subscriber. The Best Combination ever before offered to Agents, and the Most Liberal Inducements to Subscribers. Our fine Publications, Elegant Premiums, and large Commissions place us ahead of all competitors. Illustrated Circulars Free. E. P. & L. RESTEIN, Publishers, North East Corner 7th and Dickinson Streets, Philadelphia.

HEALTH AND HAPPINES.

Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use

WRIGHT'S LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, Phila." If your Druggist will not supply send 25 cents for one box to Barrick, Roller & Co., 70 N. 4th St. Phila.

TOES PROTRUDING

through *Ragged Holes* need no longer offend the eye, or children's COSTLY SHOES BE THROWN AWAY on that account, when otherwise but LITTLE WORN. THE AMERICAN SHOE TIP CO., have saved

MILLIONS OF DOLLARS

annually to Parents in this country, by the introduction of the

Copper and Silver Tips,

and they are applied chiefly to children's HEAVY Shoes, many Parents objecting to the looks of METAL TIPS ON

FINE SHOES.

All such will be happy to know that this Company have at last perfected a

BLACK TIP

which adds to the BEAUTY OF THE FINEST SHOE the toe remaining neat until the Shoe is worn.

These Tips are stamped A.S.T. CO

The more *costly* the Shoe the more *important* the Tip, as it at *least doubles* the wearing value of the Shoe. PARENTS! buy no Children's Shoes without the *Metal* or this *nice Black Tip*, and thus REDUCE YOUR SHOE BILLS MORE THAN ONE-HALF. 42-4

Ask your Shoe Dealer for Them.

1879 1879

A SPLENDID

PREMIUM

TO EVERY NEW SUBSCRIBER TO THE

PHILADELPHIA WEEKLY TIMES

THE

Annals Of The War.

Written by the principal participants in the late Civil War, North and South.

A Royal Octavo Volume of 800 Pages. Beautifully Illustrated

And Bound in Colored and Gold Cloth, with Illuminated Cover Linings (Price $4).

Will be given to every subscriber to THE WEEKLY TIMES for 1879, upon the following terms, in all cases the postage paid by us:

For $4 we will send one copy of THE WEEKLY one year and one copy of the "ANNALS."

For $10 we will send three copies of THE WEEKLY one year and three copies of the "ANNALS."

Club Terms of the Weekly Times:

1 copy, One y. $2.00 10 copies one y. $15.00

5 copies, One y. 8.00 20 copies, one y. 25.00

THE "ANNALS" AS A PREMIUM

A copy of the "Annals" will be given as a Premium to any one sending us $15 for a club of ten, or a $25 for a club of twenty.

This is a grand opportunity, without cost and but little trouble, to get a copy of a Splendid Work that should be read by every one.

THE WEEKLY TIMES

FOR 1879.

Will be kept fully up to the high standard of the past, and improvements added from time to time, as they may be suggested by experience and the wants of our readers.

The grand and distinctive feature of THE WEEKLY TIMES, that has proved so popular in the past will be continued throughout the year 1879, viz: a series of chapters of the

Unwritten History of the Late Civil War

From Leading Actors in the Cabinet, in the Field, in the Forum, North and South.

This feature of THE PHILADELPHIA WEEKLY TIMES has become very popular, and increases in interest with every week's issue of the paper. While here contributors will be free from all sectional partisan tone, they will be written from the various standpoints of the respective authors and over their proper names. The array of distinguished contributors to the departments exceeds in brilliancy any ever presented by an American periodical.

Send a postal card for a SPECIMEN Copy of the PHILADELPHIA WEEKLY TIMES. It will be sent to you without cost. Examine well, and we believe you will pronounce it the Largest, Cheapest and the Best of the Weeklies.

Try The Times.

By uniting with a few friends, and making up a club of twenty, you will each get THE WEEKLY TIMES for one year, postage paid by us, for the LOW PRICE of $1.25. If at any time during the year you are dissatisfied with the paper, send to us and we will return your money.

ADDRESS,

THE TIMES,

The Times Building,

PHILADELPHIA.

W. H. MILLER & BRO,

Proprietors of the

Furniture Rooms,

MILHEIM, PENNA.,

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Valleys that they keep on hand in their Furniture Store, three doors east of the bank

CHAMBER SUITS,

CHAIRS & TABLES,

BEADSTEDS,

AND ALL OTHER ARTICLES IN THEIR LINE.

Repairing done, Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times.

CITY MADE COFFINS

Always on hand and sold

AT BOTTOM PRICES.

FUNERALS ATTENDED AT ALL HOURS.

L. C. & S. C RAIL ROAD.

WESTWARD.

LEAVE	1. A. M.	3. P. M.	5. P. M
Montandon	7.00	1.55	6.20
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.20	2.30	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.48	
Millinburg	7.46	3.15	
Millmont	8.00	2.35	
Laurelton	8.10	3.50	
Coburn	9.25		
Arrive at Spring Mills	9.50		

EASTWARD.

LEAVE	2. A. M.	4. P. M.	6. P. M.
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4.05
Millmont		11.56	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12.10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.15
Fair Ground		12.35	5.23
Lewisburg	6.35	12.45	5.45
Arrive at Montandon	6.50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD.

Philadelphia & Erie R. R. Div.

WINTER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, Nov. 10th 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves Philadelphia...11 55 p. m.
" " Harrisburg...4 25 a. m.
" " Williamsport...8 35 a. m.
" " Jersey Shore...9 07 a. m.
" " Lock Haven...9 40 a. m.
" " Renovo...11 00 a. m.
" arr. at Erie...7 35 p. m.

NIAGARA EXP. leav. Philada...7 20 a. m.
" " Harrisburg 10 50 a. m.
" arr. at Williamsport 2 00 p. m.
" " Lock Haven 3 25 p. m.

FAST LINE leaves Philadelphia...11 45 a. m.
" " Harrisburg...3 35 p. m.
" arr. at Williamsport...7 25 p. m.
" " Lock Haven...8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav. Lock Haven...6 40 a. m.
" " Jersey Shore 7 14 a. m.
" " Williamsport 7 55 a. m.
" arr. at Harrisburg...11 55 a. m.
" " Philadelphia 3 45 p. m.

DAY EXPRESS leaves Lock Haven 11 20 a. m.
" " Williamsport 12 40 p. m.
" arr. at Harrisburg...4 10 p. m.
" " Philadelphia 7 20 p. m.

ERIE MAIL leaves Renovo...8 35 p. m.
" " Lock Haven...9 45 p. m.
" " Williamsport...11 05 p. m.
" arr. at Harrisburg...2 45 a. m.
" " Philadelphia...7 00 a. m.

FAST LINE leaves Williamsport...12 35 a. m.
" arr. at Harrisburg...3 55 a. m.
" " Philadelphia...7 40 a. m.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West, Erie Express West, Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup't.

ORGANS *Highest honors at all world' Exhibitions.* LATEST CATALOGUES and CIRCULAR with new styles reduced prices and information sent free. MASON & HAMLIN ORGAN CO., Boston, New York, Chicago. 21-4

J. P. BROOKE,

(Chas. A. Sturgis, Agent)

WATCHES,

SILVERWARE. JEWELRY, CLOCKS,

AND

Musical Instruments.

Repairing done on short notice.

ENGRAVING A SPECIALITY,

at the Millheim Jewelry Store, one door east of Eisenhuth's Drug store, Main street, MILLHEIM, PA.

WANTED!

ACTIVE AGENTS IN EVERY COUNTY FOR OUR FINE ILLUSTRATED PUBLICATIONS. THIS IS A RARE OPPORTUNITY FOR PROFITABLE EMPLOYMENT. EXTRA INDUCEMENTS TO BOTH SUBSCRIBERS AND AGENTS. AGENTS RUN NO RISK. FOR ILLUSTRATED CIRCULARS GIVING TERMS AND FULL PARTICULARS, ADDRESS

E. P. & L. RESTEIN,

1102 CHESTNUT ST., PHILADELPHIA, PA. 42-4

SCHOOLBOOKS, COPYBOOKS, SLATES, SLATE & LEADPENCILS, PENS, HOLDERS, Ink, Paper & Envelopes, Paperboxes, Wallets & Pocketbooks, Teachers' Registers,

FAMILY and POCKET BIBLES, LEDGERS, LAWBLANKS, CANVASS, BRISTOLBOARD, Zephy, Germantownwool, Photograph & Autograph Albums Lutheran & Reformed Hymnbooks,

IN THE

JOURNAL BOOK STORE, MILLHEIM, PENNA.

You Want It / Wife Wants It / Children Want It

Better than Ever.

PRICE REDUCED.

Full of Plain, Practical, Reliable,

Paying Information

for West, East, South, North; for Owners of Cattle, Horses, Sheep, Swine, or Farms, Gardens, or Village Lots; for Housekeepers; for all Boys and Girls;

OVER 700 Fine ENGRAVINGS

both pleasing and instructive. The

American Agriculturist

Founded in 1842.

To Clubs of ten or more, one year, post-paid,

ONLY $1 EACH,

4 copies, $1.25 each. Single subscriptions, $1.50. One number, 15c. A specimen, post-free, 10c.

A MAGNIFICENT Steel Plate ENGRAVING for all. Large PREMIUMS for Clubs.

Issued in *English & German* at same price.

TRY IT. . . IT WILL PAY.

Orange Judd Co., Publishers, 245 Broadway, N. Y.

The Journal.

Weller & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Jan. 2.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim has a large population of 1000 people, is the centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

THE DISAPPOINTMENT.

It was a warm, bright Sunday afternoon in mid-summer. Sunday school was just over, and Minnie Benton came from the church with several of her young companions. They were talking very earnestly, and you could tell by their happy, smiling faces that they were expecting some rare treat.

Minnie came to her gate first, and with a cheery "Good-by, girls," ran into the house and into the pleasant sittingroom, where her mother was rocking the baby.

"Oh, mother," said Minnie, "we are going to have a picnic. Don't you think it will be nice? It is going to be a week from next Wednesday if it don't rain, and I hope it will not. We are going down to the lake and have dinner in the grove. I can go, can't I mother?"

"I hope you may," said Mrs. Benton, smiling, "since you want so very much to. But there is the dinner-bell; now come to dinner and we will talk about the picnic some other time."

The days passed very slowly to Minnie, as they do to us all when we are waiting for something we want. Minnie's basket was packed, and she had everything ready for an early start. She had watched the sun set and felt sure it would be pleasant next day.

When Minnie awoke in the morning she jumped out of bed and ran to the window. It was a beautiful morning, not a cloud to be seen anywhere in the bright blue sky. Minnie thought the day had certainly begun as pleasant as any one could wish.

When she went down to the breakfast room she found her father and mother talking very earnestly. Just as she entered the room she heard her mother say, "Poor little girl! I am very sorry for her."

"What is it, mother! What is the matter?" asked Minnie.

"Do you remember Annie White, the little girl we used to go and see last winter when her mother was so sick?"

"Yes, mother."

"Well, Mrs. White has been here this morning. Her brother, Annie's uncle Charles, is very sick, and he has sent for his sister to come to him to-day. Annie will have to stay at home from the picnic and take care of her little brother. Mrs. White will not be home until night, and she cannot take the baby with her."

"Oh, mother," said Minnie, "isn't it too bad? I am sorry for Annie. She almost always has to stay at home and take care of the baby when the other girls are playing and having a good time. She felt sure she could go to the picnic this time; now she will not only have to stay at home, but her uncle is sick too, and she must feel so very badly about that, for her uncle Charles is always so kind to her. I wish, mother, I could do something for her, so the day would not seem so long and lonesome."

"Do you really want to make her happy, Minnie?"

"Oh, mother, how could I? What could I do?"

"I think you can, if you choose, make this day pass very pleasantly for Annie; but if you do, you will have to give up something you want very much."

"Do you mean give up the picnic, mother!" said Minnie, her eyes filling with tears. "Isn't there any other way? Coulda't I take her to the picnic with me?"

"No, dear, she cannot go to the picnic; and if you decide to try and make her enjoy the day, I see no other way than to give up the picnic yourself and go and stay with her. You may take your basket with you and have a little picnic there. I am not going to tell you to go; you may do just as you please. You had better think about it, and come and tell me after breakfast what you will do. If you go and stay with Annie, you must go cheerfully, and not make her feel that you are giving up so much for her sake. It would be better not to go at all than to go as though you did not want to."

Minnie went out and sat down under a tree where she could hear the birds singing. How could she give up this picnic of all others?—she had thought so much about it, and it was such a beautiful day.

Then she thought of Annie alone with her baby-brother all day. She knew she would be very tired and lonesome if she had no one to stay with her, and she said softly, "No, I must not leave her. I could not enjoy anything to-day if I did."

After breakfast Minnie went to her mother and said: "I'll go and stay with Annie; but I'll wait till they have gone, for they will go by Annie's house, and I don't care to see them."

But Minnie had to see them, after all, for it was not long before she heard a rattling of wheels, and happy voices singing out on the air.

Minnie stood beside her mother and watched them all pass. They all looked so happy and the banners waved so prettily in the air that Minnie could scarcely keep back the tears. She struggled hard to be cheerful, and in her heart she asked Jesus to help her. She was cheered by having her mother say, "you are a brave little girle, my daughter."

When Minnie reached Mrs. White's, she found Annie walking in the yard with her little brother, and with eyes very red from crying. She looked up very inquiringly as Minnie opened the gate.

"O, Annie," said Minnie, "I have come to stay with you. Mother told me you must stay at home alone all day; and I've brought my basket, and we'll have a little picnic all by ourselves. How nice the trees are here, and how green the grass is. We'll have a real good time. Don't you think so?"

Annie's eyes were full of tears as she replied, "You are so kind to come and stay with me, Minnie, and I am so glad! But I don't want you to stay away from the picnic. I was just thinking how lonesome I should be before the day was over."

I do not think Minnie and Annie missed the picnic very much after all. They each tried so hard to make it pleasant for the other that they found pleasure in themselves, and the day passed very quickly to them. When Annie's mother came home at night she told them that Uncle Charles was better, and they thought now he would get well.

When Minnie's father came to take her home, Annie said as she bid her good night, "I'll never forget how kind you've been to-day, and I never can thank you enough." Minnie felt more than repaid for all she had given up to make another happy. She had been like Jesus, who "pleased not himself."—*S. S. Visitor.*

A WIFE'S LAMENT.

A little woman, with a tear trembling on the end of her nose, had been walking up and down the hall for ten minutes, and as the boy departed she entered the parlor, sank into the red rocking chair, and then timidly asked:

"Mr. Joy, can I trust you?"

"Madame, you can," he promptly replied. "I don't like to hear a man praise himself, but I believe I can go to any grocery in Detroit and get trusted for one dozen clothes pins without having to leave any security whatever. I now have in my possession thirty-five cents, which were handed me by a street car driver to buy some tinted note paper, and if I embezzle one cent of it I hope to be bald headed all my days! Yes, madam, you can trust me."

"I—I was married about three years ago," began the woman, after considerable hesitation.

"Don't doubt it in the least, madam, and I suppose it was a case of love?"

"It seemed so. My husband seemed to think everything of me, and I know I almost worshipped him. We were very happy until a year ago."

"Yes, I suppose so, madam. As Milton says:

"He called me his bride—his angel—
I thought him the dearest on earth;
And we'll dance all night 'till broad daylight,
And—and—and so forth."

"A few months ago," she softly continued, "he began finding fault because I did not use more big words in talking, and he said that my grammar was perfectly awful. Not a day passes that he doesn't upbraid me and sometimes I wish I were dead!"

"Madam, does he find any fault with your cooking?"

"No, not any."

"And in making the bed you don't get the foot end the highest?"

"Oh, no."

"And he never finds buttons off his shirts—never comes home to meals and finds the stove cold and you gossiping over the gate?"

"He never has to wait one minute for any of his meals, sir."

"Your husband had no fault to find for a year or two—didn't seem to notice your lack of big words while the honeymoon lasted?"

"No."

"Very well, madam; your husband's coat is too big to fit him in the back, but I think we can put another on him. Now, then, will you do as I tell you?"

"O, sir, I couldn't poison him—couldn't do such a thing," she exclaimed.

"Pizen! Madam, do I resemble a fiend? Do I seem like a murderer? I don't want you to kill him, but I want to help you win back his love and get his nose down where it used to be. What time do you have supper?"

"At six, sir."

"Well, you go home from here and upset two or three chairs in the sitting room, toss the broom out of doors, scatter the contents of the work basket around the house, and make things look as if there had been a tramp meeting held here; put in just half enough tea, burn your biscuit, and for sauce cut up the hardest peaches you can find in market. As he comes home have an old dress on and your hair down, and the minute he enters the house you must remark that 'the loveliness of the evening seems to percolate the entire catastrophe of the hygienic influence.' Big words you see—grammar till his hair stands up! If he finds fault with the supper, tell him that 'the encumbrance appears to elucidate the tarantula,' and if that doesn't fetch him you can continue to affiliate with the pabulistic enigma. Give him big words and bad biscuits — XXX grammar and sloppy tea, and I'll bet five hundred bag puddings agin a penny whistle that he'll get up from the table with his nose as low down as mercury in January."

"Mr. Joy, I'll try it!" she exclaimed, as she rose up.

"Never know to fail—money refunded if it dosen't work," he replied.

"Her eyes sparkled, a flush came to her cheeks, and she went out saying:

"The etymology of the diaphragm discovers a conciuse antiquarian tendency to disruption."

"Bijth leaned back, rubbed the down off a Crawford peach, and growled:

"Yes, that's so; if she only follows my advice, that husband will dream to night he is a grammar and that four dictionaries are running him across lots to the river. I've been right thar."—*Detroit Free Press.*

A GIRL BLOWN OUT OF TOWN.

A correspondent writing from Columbus, Neb., says: "A peculiar incident occurred here a few months since, the particulars of which I have just learned. It was on the day the memorable cyclone passed over Lone Tree and Clark's. The sky was streaked in the Northwest with vivid flashes of light, and a terrible rumbling sound made known that a dreadful storm was imminent. A massive cloud was extending a whirling finger toward the earth and sweeping with great fury whatever came before it. Jennie—a girl who was working in a certain hotel here—was busy at the stove preparing for the next meal. Hearing a rattle at the side door, Jennie went to the door and opened it. As she did so she was caught from the doorway by the whirling wind and carried over the house, turning round and round in the air as she went, and after approaching the ground on the other side she again rose, and was taken by the whirling wind over the stores and dwellings a distance of three-fourths of a mile, being lowered so that her feet could touch the ground as many as eight times during the trip. Exhausted, but in an erect position, she was at last lowered to the earth as lightly as a feather would fall, having received no material injury, though almost frantic with fright. The storm proceeded on its way, leaving her in sight of the town, and in half an hour she again put in appearance at the hotel, where anxious friends were bewailing her sudden and mysterious departure.—*Chicago Journal.*

ROADS IN BADEN.

In the Grand Duchy of Baden, in Germany, the government has built magnificient macadamized roads, as smooth as Central Park rides. These are lined on both sides by fruit trees—pears, apples, cherries, plums,—and it is asserted the fruit alone pays the full cost of repairs. All the droppings of the road are carefully and constantly scraped around these trees. The rain water of the road beds is led to them, and they bear most bountifully choice and valuable fruit. The beauty of such roads, nicely shaded, well kept, and in a picturesque country, is a thing never forgotten.

A LONG TRAIN.—On the Northern Central Railroad of Pennsylvania, lately, engine No. 4 drew from Clark's Ferry to Sunbury, a distance of thirty-one miles, a train consisting of 183 empty freight cars, one loaded eight-wheeler, two cabooses, and a dead engine. It was up-grade work, but the trip was made at the rate of ten miles an hour. The train was 6,200 feet long or 820 feet more than a mile, and, it is claimed, was the longest ever drawn by a single engine.

CHEAP
KANSAS LANDS

We own and control the Railway lands of TREGO COUNTY, KANSAS, about equally divided by the Kansas Pacific Railway, which we are selling at an average of $4.25 per acre on easy terms of payment. Alternate sections of Government lands can be taken as homesteads by actual settlers.

These lands lie in the GREAT LIMESTONE BELT of Central Kansas, the best winter wheat producing district of the United States, yielding from 20 to 35 Bushels per Acre.

The average yearly rainfall in this county is NEARLY 33 INCHES PER ANNUM, one-third greater than in the much extolled ARKANSAS VALLEY, which has a yearly rainfall of but than 23 inches per annum in the same longitude.

STOCK RAISING and WOOL GROWING are very REMUNERATIVE. The winters are short and mild. Stock will live all the year on grass! Living Streams and Springs are numerous. Pure water is found in wells from 20 to 60 feet deep. THE HEALTHIEST CLIMATE IN THE WORLD! No fever and ague there. No muddy or impassible roads. Plenty of fine building stone, lime and sand. These lands are being rapidly settled by the best class of Northern and Eastern people and will so appreciate in value by the improvements now being made as to make their purchase at present prices one of the very best investments that can be made, aside from the profits to be derived from their cultivation. Members of our firm reside in WA-KEENEY, and will show lands at any time. A pamphlet, giving full information in regard to soil, climate, water supply, &c., will be sent free on request.

Address
Warren Keeney & Co.,
126 Dearborn St., Chicago,
OR WA-KEENEY, Trego Co., Kansas.

Established 1860.

"Quality is the true test of Cheapness

THE
STANDARD
TEA CO.

offer in packages of
5 lb. and upward,
their standard quality of
TEAS, at 50 cts, pr lb.
COFFEE, 25 cts. " "

The Trade, Hotels and large consumers can order direct from us. Goods sent to any part of the U. S

QUALITY GUARANTEED.

STANDARD TEA CO.
21 Fulton Street. 21
NEW YORK.

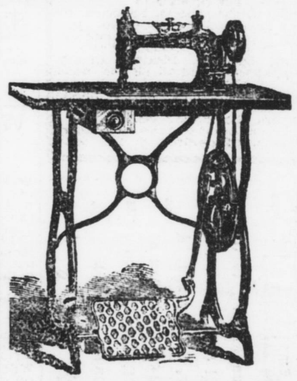
CONSUMPTION
Positively Cured.

All sufferers from this disease that are anxious to be cured should try Dr. KISSNER'S CELEBRATED CONSUMPTIVE POWDERS. These Powders are the only perparation known that will cure CONSUMPTION and all diseases of the THROAT AND LUNGS—indeed so strodg our faith in them, and also to convince you that they are no humbug, we will forward to every sufferer, by mail, post paid, a free trial box.

We don't want your money until you are perfectly satisfied of their curative powers. If your life is worth saving, don't delay in giving these POWDERS a trial, as they will surely cure you.

Price, for large box, $3.00, sent to any part of the United States or Canada, by mail, on receipt of price. Address,
ASH & ROBBINS,
360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y.

THE LIGHT-RUNNING
NEW HOME



The BEST, LATEST IMPROVED, and most THOROUGHLY constructed SEWING MACHINE ever invented. All the wearing parts are made of the BEST STEEL, CAREFULLY TEMPERED and are ADJUSTABLE.

It has the *AUTOMATIC TENSION;* It has the *LARGEST BOBBIN;* It has the

Easiest Threaded Shuttle.

The BOBBINS are WOUND without RUNNING or UNTHREADING the MACHINE.

It has a SELF-SETTING NEEDLE; It has a DIAL for regulating the length of stitch, WITHOUT TESTING; It has a LARGE SPACE under the arm; It is NOISELESS, and has more points of EXCELLENCE than all other machines combined.

Agents wanted in localities where we are not represented.

Johnson, Clark & Co.
30 UNION SQUARE, N.Y.

MILLHEIM
MARBLE WORKS.
DEININGER & MUSSER
PROPRIETORS.

This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.

MONUMENTS,
COUCHES,
HEADSTONES,

of all sizes, styles and prices made on short notice.

The proprietors, hope by STRICT ATTENTION business, FAIR DEALING and GOOD WORK to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.

Shops, east of Bridge
Millheim, Pa.

Our Combine Catalogue for '78
—OF—
Everything for the Garden
Numbering 175 pages, with colored plate
SENT FREE

To our customers of past years, and to all purchasers of our books, either GARDENING FOR PROFIT, PRACTICAL FLORICULTURE, or GARDENING FOR PLEASURE (price $1.50 each, prepaid, by mail). To others, on receipt of 25c. Plain Plant or Seed Catalogues, without Plate, free to all.

PETER HENDERSON & CO.,
SEEDSMEN, MARKET GARDNERS AND FLORISTS,
35 *Cortland St., New York.*

A GREENHOUSE AT YOUR DOOR.

For $1.00 we will send *free by mail* either of the below named collections, *all distinct varieties:*

8 Abutions, or 4 Azaleas,
8 Begonias, or 3 Camellias,
2 Caladiums (fancy), or 8 Carnations (monthly),
12 Chrysanthemums, or 12 Coleus,
8 Centaureas or 8 other white-leaved plants,
8 Dahlias, or 8 Dianthus (new Japan),
8 Pansies, 8 Moseses, or 8 Fuchsias,
8 Geraniums, Fancy, 8 Variegated, or 8 Ivy leaved,
4 Gloxinias, 8 Gladiolus, or 8 Tuberoses (Pearl),
4 Grape vines, 4 Honeysuckles, 4 Hardy Shrubs,
8 Heliotropes, 8 Lantanas, or 8 Petunia
8 Pansies (new German), or 8 Salvias
8 Roses, Monthly 8 Hardy Hybrid, or Climbing,
8 Violet (scented), or 8 Daisies, Eng
12 Scarce Bedding, or 12 Scarcer Green house Plants,
16 Verbenas distinct and splendid sorts
25 Varieties of Flower, or 25 varieties of Vegetable Seeds,
or by EXPRESS, *buyer to charges.*
3 collections for $2; 5 for $3; 9 for $5; 12 for $5; 14 for $7; 18 for $10; or the full collection of 350 varieties of Plants and Seeds—sufficient to stock a greenhouse and garden—for $25, to our book "Gardening for Pleasure" and Catalogue offered above (value $1.75) will be added.

Peter Henderson & Co.
35 Cortlandt St., N. Y.

Wash. Hutchinson,
DEALER IN ALL KINDS OF
COAL,
AT
COBURN STATION.
PERRY H. STOVER AGENT.
Satisfaction guaranteed

D. H. GETZ,
Attorney-at-law,
Lewisburg, Pa.

Office opposite the Union National Bank
Can be consulted in English or German.
No. 2-1y.

PAINT
GLOBE
White Lead and Mixed Paint Co.
CAPITAL STOCK, $100,000

These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.

DO YOUR OWN PAINTING.

These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three time as long as Paints mixed in the ordinary way.

$25 REWARD!

will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the

GLOBE MIXED PAINT CO.,
OFFICE:
103 Chambers St., New York,
WORKS:
Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.

HARRIS'
STANDARD
STORE,
235
MARKET ST., near THIRD
Lewisburg, Pa.

FALL AND WINTER
MILLINERY.

We have now complete stock of Millinery, Trimmings, Notions and Fancy Goods, at prices fully 25 per cent. lower than elsewhere. An examination of our stock will be sufficient to convince that what we say is squarely true.

A full Assortment the following articles always on hand: Ladies', Misses and Childrens Hats — *trimmed or untrimmed*

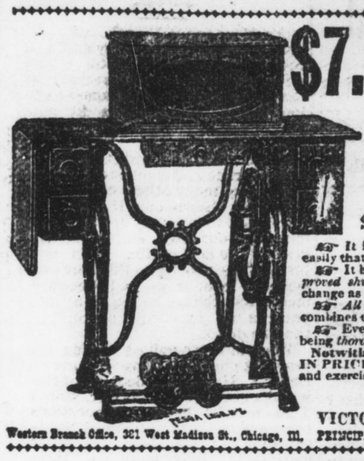
Hats & Bonnets,
Flowers, Feathers,
Silks & Velvets
Ribbons &
Ornaments,
Hosiery, Gloves,
Corsets &
Underwear,
Cuffs & Collars
Ruches,
Laces Trimmings,
Real & Imitation
Hair Goods,
Hamburg Edgings
& Insertings
Ladies & Misses'
Furs,
Jewelry &
Perfumeries,
Motto & Picture
Frames.

Zephyrs, 12 1-2 per oz
Germantown Wool, 9 "
Coats Machine Cotton per spool 5 cts
Willington M. Cotton, per spool 3 cts.
Pins, per paper 2 cts.
Needles per paper 3 cts.

Gents' Paper Collar
10 centsper Box,

and a thousand other articles too numerous to mention. Don't forget the place.

HARRIS'
STANDARD
STORE,
235,
Market St.
LEWISBURG, PA.



$7.50 SAVED!
Buy the IMPROVED
VICTOR
Sewing Machine.

It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.

It has the *straight, self-setting needle, our improved shuttle,* with a *perfect tension,* which does not change as the bobbin becomes exhausted.

All the wearing points are adjustable, and it combines every desirable improvement.

Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested.*

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

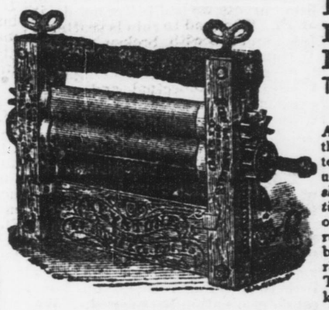
VICTOR SEWING MACHINE CO.,
Western Branch Office, 301 West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

RED FRONT
FURNITURE STORE,
LEWISBURG, PENNA.
J. HOWER, Proprietor

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Table, Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on hand. 1y

KEYSTONE WRINGER.



Has Greater Capacity, Is More Durable, and Is better finished Than any other wringer now made.

THE ROLLS

Are made of White Rubber clear to the shaft. No twine or wire or fibrous material, or anything else but rubber being used. The rubber is *vulcanized upon the shaft and cannot be taken off except by cutting it off.* They are more elastic than other rolls because there is nothing but rubber on the shaft, and more durable because there is no twine or fibrous material to rot out or wire to cut the rubber. They are greatly superior to any other kind of roll now known.

ASK YOUR DEALER FOR THE KEYSTONE WRINGER.

American House,
J. P. S WEIDENSAUL
Proprietor.
OLD AND POPULAR STAN
Corner Market and Front Streets
LEWISBURG PA
A First Class Hotel in all Respects
CHARGES MODERATE.

C. M. PETREE,
CIGAR MANUFACTURER
WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN
Choice Brands of Tobacco and Cigars,
SMOKERS' ARTICLES, ETC.,
MARKET STREET,
Lewisburg, Pa.

FURNITURE
J. H. HAZELL,
Spring Mills, Pa.,
is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane bottom chairs always on hand.
UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EPILEPSY
OR
FALLING SICKNESS
Permanently Cured—no humbug—by one MONTH'S USAGE OF Dr. GOULARD'S CELEBRATED INFALLIBLE FIT POWDERS. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, POST PAID, A FREE TRIAL BOX. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been PERMANENTLY CURED by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.
Price for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,
ASH & ROBBINS.
360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y

HIGHEST HONORS.
AT THE
Centennial Worlds Fair, 1878!
THE
SHONINGER ORGANS
PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE
BEST INSTRUMENTS

Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:

"The **B. SHONINGER ORGAN CO'S exhibit as the best Instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made three-ply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or split." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**

This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.

New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.

We are prepared to appoint a few new Agents.

Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to

B. SHONINGER ORGN CO.
7 to 12 CHESTNUT STREET,
NEWARK, N. J.

DR. D. H. MINGLE,
Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours
OFFICE AND RESIDENCE
Millheim,

Glad Tidings for the Weak, Nervous and Debilitated.
Our latest Improved Self-Acting Galvanic Appliances are a speedy and Permanent cure for Rheumatism, Neuralgia, Kidney, Liver and Female complaints, Nervous Prostration, Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases Price, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $5.00 Illustrated Pamphlet Free. Address.
GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION.
27 East Ninth Street, New York 9-1y

BUSH HOUSE,
BELLEFONT, PA.
GEORGE HOPPES.
Proprietor.
SPECIAL RATES TO FAMILIES, PERMANENT BOARDERS AND PERSONS ATTENDING COURT.
BOTH LANGUAGES SPOKEN AT OUR HOTEL

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE
AGENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins. Co
The oldest mutual in the country, Charter 1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARTON & WAKELING General Agents
133 South Fourth Street Philadelphia.

WANTED!
We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.
Address, for terms and blank form, for Clubs,
LONDON & NEW YORK HINA TEA CO.
P. O. Box 574. No. 20 Church St, New York
39-1y

CHRONIC Diseases Cured. New paths marked out by the plainest of all books—"Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 Illustrations, by Dr. E. B. FOOTE, of 120 Lexington Ave., N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.25 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition, which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

DAVID BROWN,
Manufacturer and Dealer in
TIN-WARE
STOVEPIPE & TINNERS
SPOUTING and FRUIT CANS,

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY

Fruit cans always on hand.
Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public patronage is respectfully solicited. Shop, next door to Journal Book Store, Millheim.